



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit

Sitzungstermin:	Dienstag, 10.05.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:11 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Jörg König

Mitglied

Christian Radicke

Sandra Grubert

Michael Hosang

Anja Hübner

ab 18:15 Uhr

Lutz Jesse

Dr. Jörn Kasbohm

Dr. Andreas Kerath

Vertretung für: Anna Katharina Kassautzki

Jürgen Liedtke

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Anke Nordt

Gerd-Martin Rappen

Jan Riedel

Dr. Jörg Valentin

ab 18:35 Uhr

Kira Wisnewski

Protokollant/in

Christine Wehrstedt

Abwesend

Mitglied

Dr. Monique Wölk

entschuldigt

Dr. Martin Juha

entschuldigt

Anna Katharina Kassautzki

entschuldigt

Thomas Wellnitz

abwesend

Verwaltung:

Falko Ahlswede
Michael Haufe
Saskia Rösch
Dieter Schick
Beate Schinkel
Jeannette von Busse
Erik Wilde

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2022
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Stand Liniennetzplanung
- 5.2 Optimierungspotenzial der Radwegeführung Pappelallee/Karl-Liebknecht-Ring
- 6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 7 Beschlusskontrolle
- 7.1 Erhalt der seltenen Obstsorten aus Akademiezeiten in Eldena und am Treidelpfad BV-P-ö/07/0153
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 7.2 Pfandringe für öffentliche Müllbehälter BV-P-ö/07/0198-01
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1 Greifswald Klimaneutral 2035 BV-V/07/0565
- 8.2 Lenkungsgruppe Quartierskoordination zur Begleitung der Arbeit in Schönwalde I, Schönwalde II und dem Ostseevierviertel IV/07/0061

8.3	Über- und Außerplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für Trinkwasseranschluss und Datenleerverrohrung am Krematorium	BV-V/07/0567-01
8.4	Überplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für die Regenwasseranschlussleitung Neuer Friedhof	BV-V/07/0568
8.5	Überplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für die Verkehrssicherung im Kreuzungsbereich Schönwalder Landstraße u. Hans-Beimler Straße	BV-V/07/0570-01
8.6	Überplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für den Wegebau am Stadtpark	BV-V/07/0566
8.7	Außerplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für die Errichtung einer WC-Anlage in Eldena	BV-V/07/0574
8.8	Sandfuhr als Zuwegung zu Kleingärten instandsetzen <i>CDU-Fraktion</i>	BV-P-ö/07/0207-01
8.9	Benennung einer „Straße des Handwerks“ <i>CDU-Fraktion</i>	BV-P-ö/07/0209
8.10	Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 12 Euro für 120 Tage <i>SPD-Fraktion</i>	BV-P-ö/07/0220
8.11	Energiesparen durch Contracting <i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i>	BV-P-ö/07/0221
9	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses	
10	Ende der Sitzung	

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr König eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Mit 13 anwesenden Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.
Herr König lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2022

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Niederschrift vor.
Herr König lässt über die Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	3

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Frau Berit Rasche und Frau Josephine Herwaldt von der Jugendredaktion des Recherchezentrums CORREKTIV stellen sich und ihre Arbeit in Greifswald mit dem Schwerpunkt Klima vor. Sie wollen Jugendlichen u.a. Journalismus, Medienkompetenz, Faktencheck vermitteln.

5 Mitteilungen der Verwaltung

Frau von Busse teilt mit, dass im Bereich des Tiefbau- und Grünflächenamtes die neue Abteilung Unterhaltung von Grünanlagen gebildet worden ist und die Leitung mit dem ehemaligen Leiter der Abteilung Unterhaltung von Verkehrsanlagen besetzt worden ist. Für die Leitung der Abteilung Unterhaltung von Verkehrsanlagen sei die Besetzung durch eine Neueinstellung erfolgt.

Herr Schick berichtet von der erfolgten Geschwindigkeitsmessung und der Verkehrszählung zwischen der Verlängerte Scharnhorststraße und der Clemens-Brentano-Straße: Die zulässigen 30 km/h seien von der Mehrzahl der Fahrzeuge eingehalten worden; die registrierte Spitzengeschwindigkeit habe 50 km/h betragen. An diesem Tag sei an dieser Stelle eine Gesamtzahl von 949 Kfz in 24 Stunden gezählt worden.

Die Auswertung wird als Anlage zu Protokoll gegeben.

Herr Haufe stellt den Entwurf einer Richtlinie zur Förderung von Klimaschutz- und Klimaschutzmaßnahmen per Präsentation vor. Abschließend stellt er dar, dass eine Herausforderung in der Bearbeitung der Anträge zu sehen ist, es aber schon Gespräche für eine digitale Lösung gegeben hat. Die Richtlinie wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

- | | |
|-----------------|--|
| <u>Anlage 1</u> | Auswertung Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessung
Verl. Scharnhorstraße öffentlich |
| <u>Anlage 2</u> | Entwurf Richtlinie zur Förderung von Klimaschutz- und
Klimaanpassungsmaßnahmen öffentlich |

5.1 Stand Liniennetzplanung

Frau von Busse stellt kurz Herrn Friedrich vom Planungsbüro VCDB vor. Sie kündigt an, dass bis zum Hauptausschuss eine Vorlage erarbeitet wird, die eine Entscheidung für eine der Varianten per Bürgerschaftsbeschluss herbeiführen soll. Es sei daher seitens der Verwaltung wünschenswert, dass sich der Ausschuss bereits in dieser Sitzung zu einer der Varianten positioniert und so eine Tendenz aufzeigt. Langfristiges Ziel sei es, die neuen Linien zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 fahren zu lassen.

Herr Friedrich stellt die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und die jeweiligen Entwürfe als Vorschläge für ein neues Liniennetz anhand einer Präsentation vor.

Es gibt Irritationen über die gewünschte Variantenabstimmung, da den Mitgliedern die Varianten in Gänze nicht bekannt waren. Es wird sich darauf geeinigt, dass in der Sitzung über die Varianten 1 und 2 abgestimmt wird. Die Verwaltung wird die Unterlagen am folgenden Tag über die Kanzlei der Bürgerschaft an die Mitglieder verteilen, so dass diese eingehend gesichtet und über die Varianten 2a und 2b nachträglich digital abgestimmt werden kann. Das Ergebnis dieser Tendenzabstimmung wird der Verwaltung am 18.05.2022 bekannt gegeben.

Laut Herrn König ist positiv anzumerken, dass die Planung zügig verfolgt worden ist, eine breite Bürgerbeteiligung stattgefunden hat und die eingebrachten Wünsche und Anregungen in die Planung größtenteils eingeflossen sind, wie z.B. mehr Haltestellen, einer deutlich verbesserten gesamtstädtischen Erschließung oder die Einführung eines On-Demand-Service.

Anhand der Präsentation sind durch die Mitglieder folgende Anregungen gegeben und Fragen gestellt worden:

- . Verbesserungswürdig ist die 30-Minuten-Taktung, insbesondere für den P+R-Parkplatz Eldena, und eine bessere Erschließung des Stadt-Umland-Raumes, z.B. in Richtung Wackerow. Hier könnte eine Abfahrt der Stadtbusse ab der Stadtgrenze in die Stadt ein erstes Angebot sein.
- . Mitgedacht werden sollte eine Anfahrt an das Schulzentrum Ellernholzteich auch am Abend, um für die dort trainierenden Sportvereine eine Nutzung zu ermöglichen.
- . Zur Preisgestaltung für die On-Demand-Busse: Der kalkulierte Preiszuschlag könnte dieses Angebot in den Ortsteilen, die aufgrund ihrer Lage ausschließlich nur durch On-Demand-Busse angefahren werden, unattraktiv machen.
- . Wieviel mehr Fahrkilometer sind hier kalkuliert worden und sind diese mit den

bestehenden Verträgen vereinbar? Wie ist mit mehr Bussen und mehr Personal nur ein mäßiger zusätzlicher Kosteneinsatz zu erklären? Ist dieser bezifferbar?
 . Mobilitätseingeschränkte Menschen: Viele Hinweise aus der AG Barrierefreie Stadt werden berücksichtigt. Wie können alle Haltestellen barrierefrei werden?

Herr Wilde und Frau Rösch reagieren auf die eingebrachten Punkte wie folgt:

- . Zur 30-Minuten-Taktung wird an den Prüfauftrag aus dem Jahr 2021 von der PwC GmbH erinnert. Eine Taktverdichtung hat eine grundlegende Auswirkung auf den öffentlichen Dienstleistungsauftrag an die VBG. Dies hätte eine europaweite Ausschreibung zur Folge und bedeutet einen Verzug von zwei Jahren.
- . Eine 15-Minuten-Taktung für den P+R-Parkplatz Eldena könnte erst durch eine Liniennetzanpassung im Innenstadtbereich erreicht werden. Als Anreiz, trotz der 30-Minuten-Taktung, könnte man perspektivisch über ein Parkraum-Management per Zonen und einer Verrechnung des ÖPNV-Tickets mit dem Parkticket nachdenken.
- . Die Anbindung des Stand-Umland-Raumes ist seitens der Stadt bereits als Bedarf wahrgenommen worden, kann derzeit aber aus vertraglichen Gründen keine Berücksichtigung finden. Zum gegebenen Zeitpunkt wird die Stadt versuchen, eine geeignete Lösung zu finden; dies gilt auch für den Ortsteil Riems.
- . Anbindung Wackerow: Die Möglichkeit einer Abfahrt ab Stadtgrenze in die Stadt wird geprüft.
- . Vereinssport in den Abendstunden: In diesem Bereich wurde bereits eine Möglichkeit untersucht. Durch eine zeitliche Verlagerung bis 22 Uhr könnte sogar eine Bedienung des Schichtbetriebes der ml&s GmbH abgedeckt werden. Unabhängig davon kann der On-Demand-Verkehr in Anspruch genommen werden.
- . Kalkulierte Fahrkilometer: Eine Berechnung kann erst erfolgen, wenn die Entscheidung für ein Liniennetz gefallen ist. Momentan gehe man von 25% Mehrkilometern aus.
- . Barrierefreie Haltestellen: Es ist geplant, neue Haltestellen nach ihrer Einrichtung barrierefrei auszubauen. Die Kosten sollen in den nächsten Haushalt eingeplant werden. Die Umsteigezeiten werden in der nächsten Planungsphase untersucht und gegebenenfalls angepasst.

Auf Nachfrage nennt Frau Rösch wesentliche Unterschiede von Variante Nr. 2a gegenüber Nr. 2b:

- . Vorzug für die Haltestelle Wieck/Brücke, mit der Konsequenz der 30-Minuten-Taktung am P+R-Parkplatz Eldena.
- . eine Verdichtung an der Haltestelle OEZ/Parkseite.
- . die Anbindung der Lomonossowallee.

Herr König lässt über die Variante Nr. 1 und Nr. 2 abstimmen.
 Auf Nr. 1 entfiel nicht eine Stimme.

Nr. 2:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

Nachrichtlich ergab sich folgende Abstimmung zu den Varianten 2a und 2b:

*8 x für Variante 2a
2 x für Variante 2b
2 x Enthaltung*

Außerdem folgender Kommentar:

Wichtig ist die enge Anbindung der Wohnviertel mit älteren Bürgern, um deren Mobilität zu erhalten (Buslinie durch das Ostseeviertel über O EZ)

5.2 Optimierungspotenzial der Radwegeführung Pappelallee/Karl-Liebknecht-Ring

Herr Schick führt kurz in das Thema ein und stellt Herrn Franke der IPO-Unternehmensgruppe GmbH vor, der das Ergebnis per Präsentation vorstellt.

Herr Professor Münzenberg spricht sich für eine Verbesserung dieser Radwegeführung aus und stellt anhand einer Folie einen eigenen Vorschlag - Kombination der Variante 1 für den oberen Kreuzungsteil mit Variante 2 für den unteren Kreuzungsteil mit schräger Führung ohne Versatz - vor.

Herr Schick spricht gegen die kombinierte Variante. Sie wurde überschlägig durch die Verkehrsplanung und die Verkehrsbehörde geprüft mit dem Ergebnis, dass kein nachhaltiger Vorteil für den Radfahrer zu erkennen ist. Die Vorzugsvariante der Verwaltung und Empfehlung der Verkehrsbehörde sei die Variante Nr. 1; die Gesamtkosten liegen schätzungsweise bei 120 bis 130 TEUR. Variante 2 hingegen sei mit geschätzten 40 TEUR Kosten zwar günstiger, würde mit der lediglich breiteren Aufstellfläche auf der Seite des Parkplatzes nicht den gewünschten Effekt einer Entzerrung am Querungsknoten bringen.

Herr König erklärt, dass seine Fraktion der Variante Nr. 1 den Vorzug gibt. Er hinterfragt dennoch die Kosten-Nutzen-Abwägung und spricht für ein abgespeckte Version.

Herr Schick stellt klar, dass die Variante Nr. 1 in der vorgestellten Version umgesetzt werden muss, um eine klare bauliche Abgrenzung zwischen den Verkehrsteilnehmern zu erreichen.

Herrn Rappen hat keine der Varianten überzeugt. Die entstehenden Nachteile können durch die Vorteile nicht aufgewogen werden. Zudem könne er diese Querung nicht als optimierungswürdig erkennen, anders als die Querung am BioTechnikum.

Frau von Busse kündigt an, dass geplant sei, eine Lösung für die Querung Rathenau-Straße in der nächsten Sitzung vorzustellen. Herr Wilde ergänzt, dass es die Möglichkeit gibt, für beide Querungen einen kombinierten Förderantrag über das Stadt-Land-Programm des Bundes zu stellen, weil es hier eine komplexe Radachse betrifft. Einziges Manko sei, dass die Maßnahmen bis Ende 2023 realisiert werden müssten, wobei Verlängerungen bei diesen Programmen nicht selten seien.

Herr König lässt über die Varianten abstimmen:

Variante 1	Variante 2	Variante 3	Enthaltungen
8	0	0	7

Anlage 1 Pappelallee Optimierungspotenzial der Radwegeführung
Pappelallee/Karl-Liebknecht-Ring öffentlich

6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

keine

7 Beschlusskontrolle

7.1 Erhalt der seltenen Obstsorten aus Akademiezeiten in Eldena und am Treidelpfad BV-P-ö/07/0153

Frau von Busse informiert über die einzelnen Arbeitsschritte und den derzeitigen Bearbeitungsstand sowie über die angedachte Finanzierung.

Die Information wird schriftlich als Anlage zu Protokoll gegeben.

Herr Liedtke weist in diesem Zusammenhang auf die Wildschweinproblematik hin, die spätestens mit dem Fallobst wiederum in diesem Bereich verstärkt zu erwarten ist.

Frau von Busse ergänzt, dass auch am Treidelpfad Baumnachpflanzungen geplant sind.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

Anlage 1 Sachstand Beschlusskontrolle seltene Obstsorten Treidelpfad
öffentlich

7.2 Pfandringe für öffentliche Müllbehälter BV-P-ö/07/0198-01

Frau von Busse informiert, dass der Auftrag ausgelöst worden ist. Die Lieferung werde in den nächsten zwei Wochen erwartet. Die Montage übernehme der Bauhof.

Die Information wird schriftlich als Anlage zu Protokoll gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

Anlage 1 Sachstand Beschlusskontrolle Pfandringe Müllbehälter öffentlich

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Greifswald Klimaneutral 2035

BV-V/07/0565

Eine Einbringung der Vorlage erfolgt nicht.

Herr Rappen hinterfragt den Nutzen eines weiteren Konzeptes für Klimaschutz, statt über konkrete Maßnahmen und die für die Umsetzung notwendigen Kosten zu sprechen. Inhaltlich fehlen Herrn Rappen Strategien zum Umgang mit Klimafolgen und Ideen zur Filterung von CO₂ aus der Luft, um das Ziel einer Klimaneutralität zu erreichen.

Herr König spricht deutlich gegen diese Geringschätzung der bisherigen Nachhaltigkeitskonzepte. Es gebe nennenswerte Ergebnisse hinsichtlich der CO₂-Reduzierung, die beispielsweise aufgrund von Maßnahmen aus dem Masterplan 100% Klimaschutz sogar vorzeitig erreicht werden konnten. Ein neues Konzept sei auch eine Chance, gesetzte Ziele und Schritte entsprechend dem neuesten Stand der Wissenschaft zu justieren und zu konkretisieren.

Es wird kontrovers zum Sachverhalt hinsichtlich des Inhaltes und der festgelegten Ziele im Pariser Abkommen diskutiert.

Herr Liedtke kritisiert die in der Vorlage vorgesehene Maßnahme der Umverteilung der Verkehrsflächen zugunsten der Radfahrer, Fußgänger und des ÖPNV.

Herr König und Herr Dr. Kasbohm betonen, dass hier nur eine Verschiebung zulasten des Kfz-Verkehrs und kein Verbot gemeint ist. Es seien Angebote, die Straße anders zu nutzen und trotzdem mobil zu sein.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	5	1

**8.2 Lenkungsgruppe Quartierskoordination zur
Begleitung der Arbeit in Schönwalde I,
Schönwalde II und dem Ostseevierteil**

IV/07/0061

Auf die Einbringung wird verzichtet.

Herr Dr. Kasbohm fragt nach der Anzahl der Mitglieder pro Ortsteilvertretung bei der Zusammensetzung der Lenkungsgruppe und nach dem Stand der Besetzung der 2. Stelle für das Quartiersmanagement in Schönwalde II.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.3 Über- und Außerplanmäßige
Auszahlung/Ausgabe für Trinkwasseranschluss
und Datenleerverrohrung am Krematorium**

**BV-V/07/0567-
01**

Herr Schick erläutert für diese und die folgende Vorlage den Grund für die über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben. Im Zuge der vorbereitenden Arbeiten zur weiteren Instandsetzung der Wege auf dem Neuen Friedhof sei der desolante Zustand der Trinkwasseranlage und der Regenwasseranschlussleitung zu Tage getreten. Diese haben folglich vor den Pflasterarbeiten zu erfolgen. Der Wegebau werde dann für den Haushalt 2023/24 eingeplant.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kasbohm erklärt Herr Schick, welche einst geplanten Vorhaben für 2022 möglicherweise verschoben werden müssen, um derartig dringende Maßnahmen aus der Deckungsquelle „Unterhalten von Wegen (...)“ zu finanzieren: Vorhaben im Bereich der Gützkower Landstraße, – abhängig von den Ausschreibungsergebnissen – den Bau der Gehwege auf dem Neuen Friedhof.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.4 Überplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für die Regenwasseranschlussleitung Neuer Friedhof**BV-V/07/0568**

Siehe Punkt 8.3.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.5 Überplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für die Verkehrssicherung im Kreuzungsbereich Schönwalder Landstraße u. Hans-Beimler Straße**BV-V/07/0570-01**

Auf die Einbringung wird verzichtet.

Für Herrn Rappen ist nachvollziehbar, warum der Ausbau der Klaus-Groth-Straße verschoben werden musste. Trotzdem müsse die Ertüchtigung der desolaten Straßen in der Stadtrandsiedlung weiter im Blick behalten werden. Herr Schick betont, dass der Ausbau der Klaus-Groth-Straße nicht gestrichen wird.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.6 Überplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für den Wegebau am Stadtpark**BV-V/07/0566**

Auf die Einbringung wird verzichtet.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.7 Außerplanmäßige Auszahlung/Ausgabe für die Errichtung einer WC-Anlage in Eldena

BV-V/07/0574

Auf die Einbringung wird verzichtet.

Herr Professor Münzenberg stellt klar, dass die Ortsteilvertretung Eldena gegen diese Vorlage votiert hat, weil sie bei der Suche eines geeigneten Standortes nicht beteiligt worden ist.

Für Herrn Professor Münzenberg ist der Standort am Parkplatz Klosterruine in Eldena eine gute Wahl, für die OTV hätte auch das Strandbad Eldena gepasst. Die WC-Anlage dort sei in einem unattraktiven Zustand.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

8.8 Sandfuhr als Zuwegung zu Kleingärten instandsetzen

BV-P-ö/07/0207-01

Herr Liedtke bringt die Vorlage ein.

Herr König hinterfragt die rechtliche Umsetzbarkeit dieser Beschlussvorlage: Darf die Instandsetzung von Wegen auf Grundstücken Dritter über kommunales Vermögen finanziert werden?

Herr Professor Münzenberg spricht sich gegen die Vorlage aus. Viele Zuwegungen von Kleingartenanlagen seien in ähnlichem Zustand, einige Kleingärtner behelfen sich durch Eigenleistungen.

Herr Schick berichtet, dass in der Vergangenheit auf Kulanz Fräßgut auf den Parkplatz dort gefahren worden ist und die Kleingärtner in Eigenregie diesen in die Löcher verteilt haben. Solche behelfsweisen Ausbesserungen seien aber jedes Jahr notwendig und keine langfristige Lösung.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	7	2

8.9 Benennung einer „Straße des Handwerks“

BV-P-ö/07/0209

Herr Liedtke bringt die Vorlage ein.

Es wird kontrovers diskutiert, ob und welcher Berufsgruppe eine Straße in Greifswald zur Ehrung gewidmet werden sollte. Folgende Anregungen sind hier gefallen:

- . Es könnte eine Straße im historischen Stadtkern umbenannt werden, wo einst Handwerk ansässig war.
- . Bei nächstmöglicher Gelegenheit könnte eine Straße, in der sich Handwerk besonders konzentriert, so benannt werden; beispielweise im Gewerbegebiet.
- . Es gibt bereits Straßen, die nach Handwerksberufen benannt worden sind, auch wenn diese beinahe ausgestorben scheinen. Eine so benannte Straße sollte sich dort befinden, wo es historisch begründet ist.

Über die Vorlage wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	8

8.10 Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV - 12 Euro für 120 Tage

BV-P-ö/07/0220

Herr Dr. Kerath bringt die Vorlage ein.

Herr Rappen fragt,

- . welcher Preis pro Monat gemeint ist: 3 oder 9 EUR pro Monat?
- . wie über diesen Weg die Akzeptanz der digitalen Tickets gefördert werden soll.
- . wie mit den Jahreskarteninhabern umgegangen wird.

Herr Dr. Kerath antwortet auf die letzte Frage. Das Verfahren sei auch auf Bundeebene noch offen. Die Gespräche dort, zur Einführung eines 9-Euro-Tickets für den Zeitraum von 3 Monaten, seien aber auch noch nicht abgeschlossen.

Für Herrn König ist die Intention der Vorlage nachvollziehbar. Er redet allerdings gegen die Aufhebung der Regelung zur Einführung des 1-Euro-Tickets.

Herr Liedtke erinnert daran, dass man die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsbetriebe nicht aus dem Auge lassen darf.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	4

Frau Hübner bringt die Vorlage ein.

Herr Radicke spricht gegen die Vorlage und mahnt bei diesen Geschäftsmodellen zur Vorsicht. Dies erinnere an Outsourcing im Deckmantel von Energieeinsparung und hätte langfristige Folgen für die Stadt, die heute nicht klar absehbar seien.

Herr Hosang befürwortet einen Prüfauftrag. Allerdings sei für ihn das unternehmerische Ziel des Anbieters von Contracting-Modellen nicht ganz klar. Wo sieht der Unternehmer seinen Gewinn in diesem Handel?

Frau Hübner kann die Bedenken nachvollziehen. Contracting biete allerdings die Möglichkeit, sofort etwas für das Klima zu tun und trotzdem keine Mehrkosten zu haben. Zu prüfen seien vor allem Baumaßnahmen, die ohne Weiteres nicht durch die Stadt finanziert werden können, aber ein hohes Einsparpotenzial bergen.

Herr Professor Münzenberg gibt zu bedenken, dass die Energiepreise derzeit zu volatil seien und die Kalkulation für ein Unternehmen daher spekulativ ausfällt. Auch für die Stadt bestehe ein Risiko: Wem gehört der Vertragsgegenstand, wenn das Unternehmen insolvent wird?

Frau Hübner ergänzt, dass nicht nur private Unternehmen hier Vertragspartner sein müssen; denkbar wären auch Bürgerfonds oder städtische Gesellschaften. Sie bittet ebenso zu prüfen, was sich für die Stadt mehr lohne: Contracting oder eine Kreditaufnahme zur Finanzierung einer Investition.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	5

9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Frau Wisnewski fragt, ob die B-Pläne zur Steinbeckervorstadt noch vor Auslaufen der Veränderungssperre fertig sind.

Herr Wilde antwortet, dass diese nicht vor dem Termin fertiggestellt werden können und daher die Veränderungssperren jeweils verlängert werden müssen. Die Vorlagen werden entsprechend vorbereitet.

Weiter berichtet Herr Wilde, dass die noch fehlenden Gutachten demnächst final vorliegen werden. Zu den Beteiligungswerkstätten werde man einen Infoblock mit dem derzeitigen Sachstand und dem weiteren Vorgehen für die Mitglieder des Ausschusses, der Bürgerschaft und der Bürgerinitiative vorbereiten.

Gegebenenfalls findet die 1. Werkstatt noch vor der Sommerpause statt.

Auf Nachfrage von Herrn König sagt Herr Wilde zu, dass im Rahmen der B-Plan-Erarbeitung die räumliche Verortung von Tiny Häusern untersucht wird.

Herr Dr. Kasbohm fragt, wie der Fachbereich die vorgeschlagenen

Beteiligungsformate der Bürgerinitiative als Ergänzung zu den Beteiligungswerkstätten bewertet. Gleichzeitig kündigt Herr Dr. Kasbohm an, dass Mitglieder der Bürgerschaft näher mit der Bürgerinitiative zusammenarbeiten wollen.

Herr Wilde erklärt, dass eine finale Bewertung noch nicht möglich war, da die Ergebnisse der Gutachten noch abgewartet werden müssen. Erst dann können geeignete Methoden ausgewählt und vor allem eruiert werden, wann diese im Verfahren genutzt werden.

Frau Wisnewski macht auf eine Bettelampel in der Wolgaster Straße/Ecke Walter-Rathenau-Straße aufmerksam und bittet darum, dies zu prüfen und auf eine automatisch schaltende LSA umzubauen. Die Prüfung wird in Abstimmung zwischen Tiefbau- und Grünflächenamt und Verkehrsplanung zugesagt.

Herr Rappen fragt nach, ob die geplanten Instandhaltungsmaßnahmen in den Schulen trotzdem umgesetzt werden, auch wenn erhebliche Mittel aus der Bauunterhaltung für die Interimslösung Theater entnommen worden sind. Wenn ja, welche Vorhaben werden umgesetzt. Frau von Busse sagt diese Information für den Hauptausschuss zu.

Herr König merkt positiv an, dass am Wall neue Bäume nachgepflanzt wurden.

Er fragt, welche Indizes die Pachtanpassungen landwirtschaftlicher Flächen bedingen. Gibt es noch Pachtverträge, wo der Getreidepreis maßgeblich ist?

Herr Dr. Kasbohm fragt nach dem Stand der Ausschreibungen für die Strandaufspülung im Strandbad Eldena. Frau von Busse sagt die Information für die Sitzung des Hauptausschusses zu.

Herr Liedtke bittet im Namen der Ortsteilvertretung Eldena darum, dass diese über Veränderungen hinsichtlich von Geschwindigkeitsbeschränkungen in Eldena vorher informiert werden. Frau von Busse stellt die Information in Aussicht. Zunächst müsse die Genehmigung abgewartet werden.

Des Weiteren berichtet Herr Liedtke von Baumschäden durch Bibern in der Nähe des Treidelpfades im Ortsteil Ostseevierviertel.

Herr Jesse fragt nach einer möglichen Terminverschiebung bei der Aufstellung des Interimzeltes für das Theater. Es wird auf das Protokoll der Finanzausschusssitzung (nichtöffentlicher Teil) am Vorabend verwiesen.

Frau Hübner bittet um Auskunft, warum ein Zirkus in Greifswald gastieren darf, der Dromedare mitführt. Diese seien Huftiere und somit Wildtiere. Sie erinnert in diesem Zusammenhang an den entsprechenden Bürgerschaftsbeschluss. Frau von Busse verliest die Antwort des Fachbereichs auf eine Presseanfrage, die auf dieselbe Frage abzielt.

10 Ende der Sitzung

Herr König schließt die Sitzung um 21:11 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Jörg König

Christine Wehrstedt